



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

Donnerstag, den 1. April 2016

13. Woche

DE

- **Index der Verbraucherpreise im März +0,8 % M/M und +0,3 % J/J.**
- **Einzelhandelserlöse im Februar -0,4 % M/M und +5,4 % J/J.**
- **Arbeitslosenquote im März: 6,2 %.**

Der Euro legte in den vergangenen Tagen gegenüber dem US-Dollar bedeutend zu. Während er montagsmorgens beim Niveau von 1,116 USD/EUR gehandelt wurde, so bewegte sich der Eurodollar während des donnerstägigen Spätnachmittags bereits auf 1,139 USD/EUR. In die Entwicklung auf dem Markt projizierte sich wesentlich auch der Auftritt der Gouverneurin der amerikanischen Zentralbank (Fed) J. Yellen am Dienstag, deren Worte dem Dollar beträchtliche Verluste verursachten und deren Nachklänge auch in den weiteren Tagen erkennbar waren.

Das Pfund auf dem Währungspaar mit dem Euro stärkte in der ersten Wochenhälfte und erreichte dienstagnachmittags das Niveau von 0,784 EUR/GBP. Am Mittwoch wendete sich der Kurs im Gegenteil dazu. Das Pfund verlor bis zum Ende der donnerstägigen Handels-Séance seine Gewinne und verschob sich zu schwächeren Werten um die 0,793 EUR/GBP.

Das Handeln der Krone gegenüber dem Euro verläuft auch weiterhin dicht an der Grenze von 27 CZK/EUR. Wir erwarten, dass die niedrige Volatilität auch in den kommenden Wochen anhalten wird. Die Tschechische Nationalbank bestätigte am Donnerstag erneut die Gültigkeit des Interventionsmodus mindestens bis zur ersten Hälfte des Jahres 2017.

Die Gouverneurin der Fed Janet Yellen bestätigte am Dienstag, dass der Zugang der Fed zum Anziehen der Währungspolitik vorsichtig bleiben wird. Mit anderen Worten, eine Zinssatzerhöhung wird vorerst wahrscheinlich um einige Monate aufgeschoben. Yellen fügte zudem auch einen Kommentar zur Entwicklung der amerikanischen Wirtschaft hinzu, der jedoch nicht allzu positiv klang. Die Ergebnisse der makroökonomischen Daten sind ihren Worten nach gemischt. Die Aufmerksamkeit widmete sie vor allem

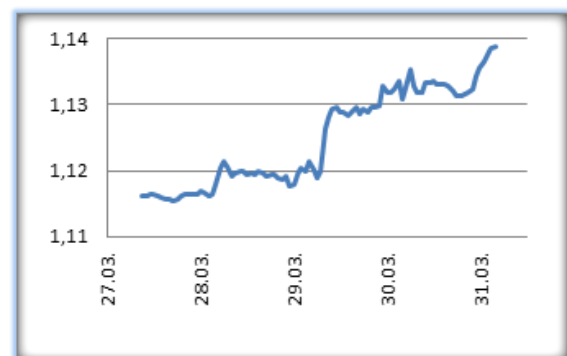
der Inflation, bei der die Fed zwar ihre steigende Dynamik positiv bewertet, weigert sich nichtsdestoweniger zu bewerten, wie lange der Anstieg der Kerninflation (bereinigt um Änderungen der regulierten Preise, der Steueranpassungen usw.) anhalten wird. Sie erwähnte auch die unsichere Entwicklung bezüglich der chinesischen Transformation und ihrer potenziellen Folgen.

Die deutsche Inflation verschob sich im März erneut in die positiven Zahlen. Die letzte Lockerung der Währungspolitik vonseiten der EZB hatte bisher mit dem Preisanstieg wahrscheinlich nichts gemeinsam. In das Ergebnis projizierte sich vor allem die Preiserhöhung im Hotelwesen und im Einzelhandel. Die Inflation wird voraussichtlich auch im Verlauf der kommenden Monate sehr niedrig bleiben, im Sommer werden wir nichtsdestoweniger wahrscheinlich ihre vorübergehende mäßige Erhöhung registrieren.

### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,12	1,12	1,15	1,20
<b>EURCZK</b>	27,10	27,10	27,10	27,10

### Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



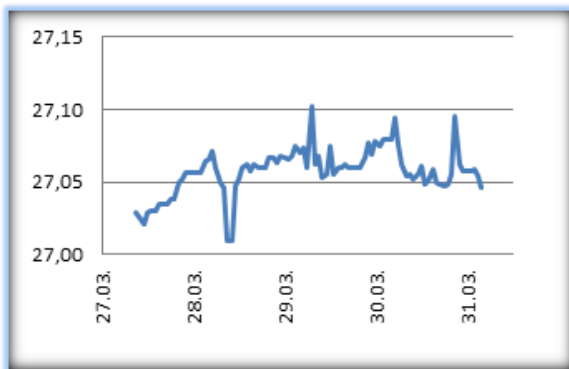
## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

Donnerstag, den 1. April 2016

13. Woche

DE

### Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.3.31.